

Lausitzer Modelle für die Fachkräftesicherung

Das Kompendium „Zukunft sichern jetzt! Fachkräfte für die Lausitz“ zeigt Chancen und Wege zur Bewältigung des steigenden Fachkräftebedarfs auf



Hoteldirektor Michael Fehrmann, BASF-Geschäftsführer Hans-Christian Marxen, der WiL-Vorsitzende Dr. Hermann Borghorst und Dr. Christoph Gerstgraser vom gerstgraser – Ingenieurbüro für Renaturierung bei der Vorstellung des Kompendiums im Lindner Congress-Hotel in Cottbus

Kurz vor Beginn des neuen Ausbildungsjahres sind noch immer Lehrstellen in der Lausitz unbesetzt. Auf 75 Ausbildungsplätze kommen heute statistisch 100 Bewerber, deutlich weniger als noch vor einigen Jahren. Mittlerweile haben auch die großen, bekannten Unternehmen Probleme, ausreichend Auszubildende zu finden. Hans-Christian Marxen von der BASF Schwarzheide GmbH und zugleich WiL-Projektleiter zum Thema Fachkräftesicherung berichtet: „Auch wir spüren den Fachkräftemangel bereits. Wir haben weniger Bewerbungen als früher und auch die Qualität der Bewerber hat nachgelassen.“

Kleinere und mittlere Unternehmen kennen diese Schwierigkeiten schon länger. Viele Unternehmen, Initiativen, Verbände und Institutionen in der Region haben daher Modelle und Programme zur frühzeitigen Sicherung des Fachkräftebedarfs entwickelt. Die Projektgruppe „Sicherung des Fachkräftebedarfs und Integration junger und älterer Arbeitnehmer“ der Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V. hat in den vergangenen Monaten solche „guten Beispiele“ und Programme gesammelt und im jetzt veröffentlichten Kompendium „Zukunft sichern jetzt! Fachkräfte für die Lausitz“ dokumentiert. Der Praxis-Ratgeber zeigt ein breites Spektrum an Chancen und Wegen der Fachkräftesicherung

insbesondere auch für KMUs in der Lausitz auf. „Es gibt viele Möglichkeiten und Beratungsangebote in der Lausitz. Diese müssen noch stärker als bisher wahrgenommen und genutzt werden“, ermuntert Dr. Hermann Borghorst, Vorsitzender der WiL, die regionalen Unternehmer und ergänzt: „Wenn in einem Unternehmen absehbar ist, dass in fünf bis zehn Jahren gleich mehrere Facharbeiter und Ingenieure in den Ruhestand gehen, dann muss sich der Chef oder Personalverantwortliche bereits heute um Nachwuchs kümmern. Durch Stellenausschreibung, Ausbildung, Studium und Einarbeitung braucht es lange Vorlaufzeiten, bevor ein langjähriger Mitarbeiter vollwertig ersetzt werden kann.“

Die Unternehmer können mit der Fachkräftesicherung nicht früh genug anfangen. Sie sollten frühzeitig den Kontakt zu Schulen und Hochschulen suchen, beispielsweise über Patenschaften, das Innovationsspiel „Jugend denkt Zukunft“ oder einen Tag des offenen Unternehmens nutzen. Beim Chemieunternehmen BASF Schwarzheide werden solche konkreten Projekte bereits umgesetzt. Mit dem Programm „Start in den Beruf“ gibt das Unternehmen jenen Jugendlichen eine Chance, die im ersten Anlauf keine Lehrstelle gefunden haben: „In der Zukunft geht



Aus dem Inhalt

- Arbeitsmarktlage und demografische Entwicklung in der Lausitz
- Berufsorientierung
- Duale Ausbildung
- Wir brauchen jeden - WiL-Unternehmen nutzen alle Potenziale
- Übergänge zwischen Ausbildung und Arbeit gestalten
- Hochschulabsolventen gewinnen
- Qualifizierungsberatung
- Chancen mit Erfahrung: (Re-)Integration Älterer
- Erhalt von Wissen in Unternehmen
- Rückkehrerprogramme

es verstärkt darum auch Bewerber zu berücksichtigen, die bisher weniger Chancen auf dem Arbeitsmarkt hatten. Gute Noten können nicht das alleinige Kriterium sein“, erläutert Hans-Christian Marxen.

Das Kompendium führt zahlreiche weitere Beispiele an, mit denen Unternehmen bereits ganz konkret gegen den Fachkräftemangel aktiv werden. So werden bewusst ältere Arbeitnehmer mit reichlich Berufserfahrung eingestellt. Spezielle Internetseiten richten sich an abgewanderte Lausitzer, die gern wieder in ihre frühere Heimat zurückkehren würden. Mentoringprogramme und Firmenkontaktmessen bringen Studierende und Lausitzer Unternehmen frühzeitig miteinander in Kontakt. Zu jedem Beispiel sind Ansprechpartner aufgeführt, die interessierten Unternehmen beratend zur Verfügung stehen.

**Tag der offenen Tür
Sonnabend, 24.09.2011
10-16 Uhr**

BASF Schwarzheide GmbH
Schülerinfotag auf dem
Ausbildungsgelände

Kontakt

Das Kompendium „Zukunft sichern jetzt! Fachkräfte für die Lausitz“ ist gegen eine Schutzgebühr von 40 Euro bei der Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V. erhältlich.

Tel. 0355/28913090
Fax 0355/28913099
info@wil-ev.de
www.wil-ev.de